



**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 19.09.2011

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 3. Sondersitzung des
Stadtentwicklungsausschusses (20. Sitzung insgesamt) vom
15.09.2011**

öffentlich

**10.3 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur
Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Sinnersdorfer Straße in Köln-Roggendorf/Thenhoven
1435/2011**

Vorsitzender Klipper schlägt vor, diese Vorlage sowie die zu TO 10.4 (Straberger Weg) bis zum Abschluss des Wettbewerbes zu vertagen.

Ratsmitglied Moritz erinnert an die Problematiken zu den beiden Vorhaben. Nunmehr sei ein ihres Erachtens guter Kompromiss gefunden worden und sie erwarte ein insgesamt gutes Ergebnis. Selbstverständlich gehe sie davon aus, dass sich möglicherweise aus dem Wettbewerb ergebene inhaltliche Änderungen zu einem späteren Zeitpunkt eingebracht werden können. Auch gehe sie davon aus, dass die Verwaltung den Wettbewerb abwarte, bevor sie in die Öffentlichkeitsbeteiligung gehe. Insofern sehe sie keinen Grund, die Vorlage zu vertagen.

Auch RM Zimmermann ist der Auffassung, dass eine heutige Beschlussfassung nicht schade. Die hier geäußerten kritischen Bemerkungen zu den Vorhaben hätten bereits eine positive Entwicklung bewirkt. Gerichtet an die Verwaltung fragt er an, ob eine Vertagung unproblematisch wäre.

Herr von Wolff (stellv. Amtsleiter Stadtplanungsamt) antwortet, im Falle der Sinnersdorfer Straße könne er dies nicht ohne Einschränkung bejahen, weil er nicht genau über die Vertragsinhalte informiert sei.

Vorsitzender Klipper bittet die Verwaltung, dies bis zur nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses abzuklären.

SE Frenzel weist auf das Rücktrittsrecht des Vorhabenträgers hin, welches ihm seines Wissens nach zustehe. Auch erinnere er daran, dass der Investor sich bereits mit einer Reduzierung der Wohneinheiten einverstanden erklärt habe und Anregungen des Stadtentwicklungsausschusses sowie aus dem Wettbewerbsverfahren berücksichtigen wolle. Bezüglich des bevorstehenden Wettbewerbes regt er an, als „Gürtel“ im nordwestlichen Bereich eine Fuß- und Radwegeverbindung, beispielsweise als Allee, zu schaffen um so den Ortsrand besser zu definieren.

Vorsitzender Klipper macht noch einmal deutlich, dass beide Vorhaben (Sannersdorfer Straße und Straberger Weg) gemeinsam betrachtet werden müssten. Für weitere Entscheidungen sei das Ergebnis des Wettbewerbes unabdingbar. Er bleibe daher bei seinem Wunsch, die Vorlagen bis dahin zu vertagen. Anschließend stellt er den Antrag auf Vertagung zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss vertagt die Vorlage bis zum Abschluss des Wettbewerbes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.